

### ***References:***

1. Hall, E. T. (1959) *The Silent Language*, (New York: Doubleday), 1959. – P.165-166.
2. Knapp, M. L., & J. A., Hall *Nonverbal Communication in human Interaction* (5th Ed. Harcourt Brace Jovanovich, New York), 2010. – P.18-20.
3. LeBaron, M. *Cross-cultural communication: Beyond Intractability*. Eds. G. Boulder. Retrieved August 1, 2013. – P.11-13.
4. Shi-Xu *Critical pedagogy and intercultural communication: creating discourses of diversity, equality, common goals and rational-moral motivation*, 2015. – P. 50.
5. Terence Brake. *Doing Business Internationally: The Guide to Cross-Cultural Success* / Terence Brake, Danielle Medina Walker, Thomas Walker // McGraw-Hill, 2013. – P. 333.

**Artur Lewtschak**

Wissenschaftliche Betreuerin: Dr.paed. Alla Bychok  
Dozentin des Lehrstuhls für Fremdsprachen  
Nationale Wirtschaftsuniversität

### **DIE WICHTIGEN ASPEKTE BEIM FREMDSPRACHELERNEN**

Heutzutage spielen Fremdsprachkenntnissen eine grosse Rolle und um einige Fremdsprache zu lernen, muss man die wichtigsten Aspekten beobachten. Und über diese Aspekten mochte ich Ihnen erzählen.

Die Linguokultur ist auch einer der Hauptaspekte des Fremdsprachlernen. Das ist eine wissenschaftliche Disziplin des Synthesetyps, die die Grenze zwischen den Kulturwissenschaften und der Philologie (Linguistik) ist, und nicht der Aspekt des Sprachunterrichts als Linguistik ist.

Ein berühmter ukrainischer Schriftsteller Taras Schewtschenko hat gesagt: «Der Mensch ist so viele Male Mensch, wie viele Fremdsprachen er kennt». Für mich ist diese Aussage sehr genau, weil je mehr Menschen sich entwickeln, desto haben sie mehr Chancen, um gute Arbeit zu finden und eine Professionalle zu werden [1]. Jetzt studiere ich Jura und in der Zukunft möchte ich Rechtsanwalt werden, um Leute zu schützen. Durch die Berufswahl ist es wichtig für mich, mit Menschen gut kontaktieren, darum lerne ich eine Fremdsprache, um sich selbst und seine Umgebung besser zu verstehen.

Beim Fremdsprachlernen übt man normalerweise, alle 4 Sprachfertigkeiten: Lesen, Schreiben, Hörverstehen und Sprechen. Ich finde, wenn alle diese Fertigkeiten richtig integriert sind, kennt man Sprache gut. Das sind die wichtigsten Regeln beim Fremdsprachlernen:

- es ist besser, fast jeden Tag ein bisschen zu lernen, als einmal wöchentlich den ganzen Tag zu studieren;

- man muss sehr viel hören, um eine gute Aussprache zu beherrschen;

- man sollte jeden Tag 10-20 neue Wörter lernen, weil keine Sprache ohne Wörter existiert;

- wenn Sie schon mehr als 500 Wörter kennen, versuchen Sie jetzt einige übliche Wortgruppen und häufige feste Wortverbindungen zu lernen;

- wählen Sie die Texte, die für Sie nicht besonders schwer und interessant sind; langweilige oder zu schwere Texte stören uns gewaltig, eine Fremdsprache zu studieren;

- es ist nie zu spät, eine neue Fremdsprache zu lernen.

Diese einfachen Regeln helfen Ihnen, jede Fremdsprache zu beherrschen. Das Lernprozess bedeutet nicht nur den Wortschatz und die grammatischen Regeln zu lernen, sondern auch das Land, die Leute, die Kultur (Sitten und Bräuche) kennenzulernen. Landeskundlichen Materialien sind beim Fremdsprachlernen sehr aktuell und wichtig. Außerdem ist das Fremdsprachenstudium eine gute Übung, um sich weiter zu bilden, sich selbst als Persönlichkeit zu erziehen und viele Schwierigkeiten überwinden zu lernen. Wenn Sie schon mehr als 1000 Wörter kennen, versuchen Sie mit jemandem zu sprechen. Das erste Mal wird das kompliziert sein, aber schon bald werden Sie schon besser und besser sprechen. Am besten ist es, mit dem Menschen, der aus dem Ausland kam, weil er Muttersprachler ist [2].

In nationaler Wirtschaftsuniversität gibt es Studentenaustausch in verschiedenen Ländern. Ich hatte Glück an diesen Austausch teilgenommen. Ich bin in Osnabrück gefahren. Dort gibt es Osnabrück Universität, wo wir Lektionen in Zivilrecht hatten. Diese Reise half mir meine Sprache verbessern und etwas Neues, Interessantes über Deutschland Recht kennenlernen [3].

Als Ergebnis der Umsetzung des sprachlichen und kulturellen Konzepts für den Fremdsprachenunterricht sollten sprachwissenschaftliche Kompetenzen gebildet werden. Hierbei handelt es sich um ein in einer bestimmten Landessprache verkörpertes System von Kulturkenntnissen und

um eine Reihe besonderer Fähigkeiten, um diese Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Um die angegebene Kompetenz zu erlangen, sollten die Schüler Folgendes bilden: Sprach- und Kulturwissen: Einheiten der Sprachkultur, in Form von einzelnen Wörtern, Phrasen, Phraseologismen, Sprichwörtern, Sprüchen, künstlerischen und lokalen Wissenstexten usw. linguokulturelle Fähigkeiten: die Fähigkeit des Schülers, das erworbene theoretische Wissen und relevante Fähigkeiten zu nutzen, z. B. die Fähigkeit, linguokulturelle Informationen zu analysieren, die in sprachlichen Zeichen eingeschlossen sind; Fähigkeit, sprachliches kulturelles Wissen kreativ einzusetzen; persönliche Qualitäten: Fähigkeit, Fakten und Kulturphänomene wahrzunehmen.

Eine neue Sprache kann es ermöglichen, in einem anderen Land zu leben, zu arbeiten oder dort zu studieren. Vor allem für Abenteurer ist dies die perfekte Chance! Fremdsprachen können die Türen zu vielen Zielen öffnen. Vielleicht hast du ja Glück und findest deinen Traumjob oder -partner, während du im Ausland unterwegs bist.

#### ***Literatur:***

1. Bedeutung der Sprache im Leben der Gesellschaft und des Menschen [Electronic resource]. – Access mode: <https://www.pinterest.co.uk>.
2. Kudina O. Die Länder, wo, man deutsch spricht. – Країни- де говорити німецькою: Навч. посіб. з лінгвокраїнознавства. – Вінниця: Нова книга, 2002. – 230 с.
3. Fremdsprache in Universität [Electronic resource]. – Access mode: <https://www.ukrlib.com.ua>.

**Nadiia Manuliak**

Research supervisor: Tetyana Nadvynychna  
Candidate of Psychological Sciences, Associate Professor  
Language tutor: Natalia Koshil  
Candidate of Philological Sciences, Associate Professor  
Ternopil National Economic University

## **FEATURES OF THE LEGAL CONSCIOUSNESS FORMATION IN MODERN SOCIETY**

At the moment, Ukraine has entered a period of fundamental state-political and socio-economic transformations which requires the active use of knowledge about "legal consciousness". Consciousness is the result of